



BI „Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds“

Walter Kosar
1080 Wien, Neudeggasse 14
Tel: 0676/301 18 459
www.dunkelsteinerwald.org

An Herrn
Bundesminister Alois Stöger, diplômé
bmvit
Radetzkystraße 2
1030 Wien

Meidling im Tal / Wien, 12. Oktober 2015

Betrifft: "Nein zur Schließung der ÖBB Haltestelle Meidling im Tal"

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die ÖBB will die Bahnhaltestelle "Meidling im Tal" wegen angeblich zu geringer Frequenz nicht mehr bedienen. Seit längerer Zeit werden Fahrkarten, die in Meidling im Zug gekauft werden, nicht mit Meidling i.T. bedruckt, sodass die Feststellung der geringen Frequenz nicht stimmen kann. Die Behauptung der ÖBB, die Bedienung der Bahnhaltestelle Meidling i.T. sei mit dem neuen Taktfahrplan aus Zeitgründen nicht möglich, können wir widerlegen: Derzeit fährt ein Zug um 08.09h von St. Pölten ab und ist um 08.35h in Paudorf. Dieser Zug hält in Meidling! Nach dem Fahrplan ab 14.12.2015 ist die Fahrzeit von St. Pölten nach Paudorf auch nicht kürzer! Die Beibehaltung der Haltestelle Meidling ist daher möglich!

Durch die Schließung der Haltestelle wäre die Meidlinger Bevölkerung vom öffentlichen Verkehr ausgeschlossen, da die geltenden Autobusverbindungen unbrauchbar sind. Diese Umstände bedeuten eine große Behinderung für die Ausbildung von Schülern und Studenten, aber auch für die Berufsausübung der Pendler. Als Einwohner einer Landgemeinde im niederösterreichischen Zentralraum wird man somit zum Staatsbürger zweiter Klasse diskriminiert, und das bei voller Steuerbelastung.

Ein angedachter Fahrgastzubringerdienst mittels Bus oder Taxi von Meidling nach Paudorf (hier kreuzen sich die Züge) und zurück ist ein arger Zeitverlust, wenn man bedenkt, dass ein Zug von Meidling nach Krems elf Minuten benötigt. Mit dem Zubringerdienst verdoppelt sich diese Zeit!

Wir protestieren gegen diese unsoziale, umweltfeindliche und bürgerfeindliche Nichtbedienung der ÖBB Haltestelle Meidling im Tal. Die Schere der Benachteiligung der Landbevölkerung gegenüber der Stadtbevölkerung würde dadurch mutwillig wieder ein großes Stück weiter geöffnet. Vor zweieinhalb Jahren wurde die schmucke Haltestelle Meidling im Tal (etwa 130 m lang) mit erheblichem Aufwand mit unserem Steuergeld saniert und nun soll sie nicht mehr benutzt werden.

In Zeiten des "real existierenden Klimawandels" ist es nicht nachvollziehbar, den öffentlichen Verkehr zu verschlechtern. Es widerspricht den Aussagen der ÖBB über die "Verbesserung der Nebenbahnen". Die Zukunft der Ortschaft Meidling im Tal liegt - nach dem absehbaren Auslaufen des Steinbruchs - im sanften Tourismus und ist somit von einem eigenen Bahnanschluss wirtschaftlich abhängig. Der Ort liegt schließlich am Rand des Naturjuwels Dunkelsteinerwald. Eine Schließung des Bahnhofs wäre nicht nur realitätsfremd und kontraproduktiv, sondern auch wertmindernd für die lokalen Immobilien und schädlich für die Zukunft der kommenden Generationen der Region.

Wir sind mit etwa zehn Bedarfshalts (4 morgens 3 mittags 3 abends) je Richtung zufrieden!

Um eine faire Lösung für alle zu erreichen, haben wir folgenden Vorschlag:
Da die ÖBB-Haltestelle Herzogenburg-Wielandsthal keine große Haltestelle ist, sollen jene Züge, die in Meidling einen Bedarfshalt durchführen, in Herzogenburg-Wielandsthal durchfahren. Das Fahrplankonzept 2016 bzw. die Bahnknotenkomplexität ist dadurch nicht beeinträchtigt und die teure Bahnhofssanierung „Meidling im Tal“ macht nachhaltig Sinn. Der Bahn entstehen keine Mehrkosten und das Land erspart sich die Zubringerkosten.

Gemeinsam mit der Protestbewegung „NEIN zur ÖBB Haltestellenschließung Meidling im Tal“ hoffen wir, dass dieser machbare Kompromiss auf Ihre offenen Ohren stößt und Sie mit den Verantwortlichen der ÖBB reden.

Wir freuen uns auf Ihre geschätzte Antwort.



Walter Kosar
BI „Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds“

Walter Kosar
1080 Wien, Neudeggasse 14
Tel: 0676/301 18 459
www.dunkelsteinerwald.org
info@dunkelsteinerwald.org